

# TOP 4

## Fortschreibung Konzept Quartier Allgäuuhalle; Personalbedarf für das Erinnerungslabor; Gutachten

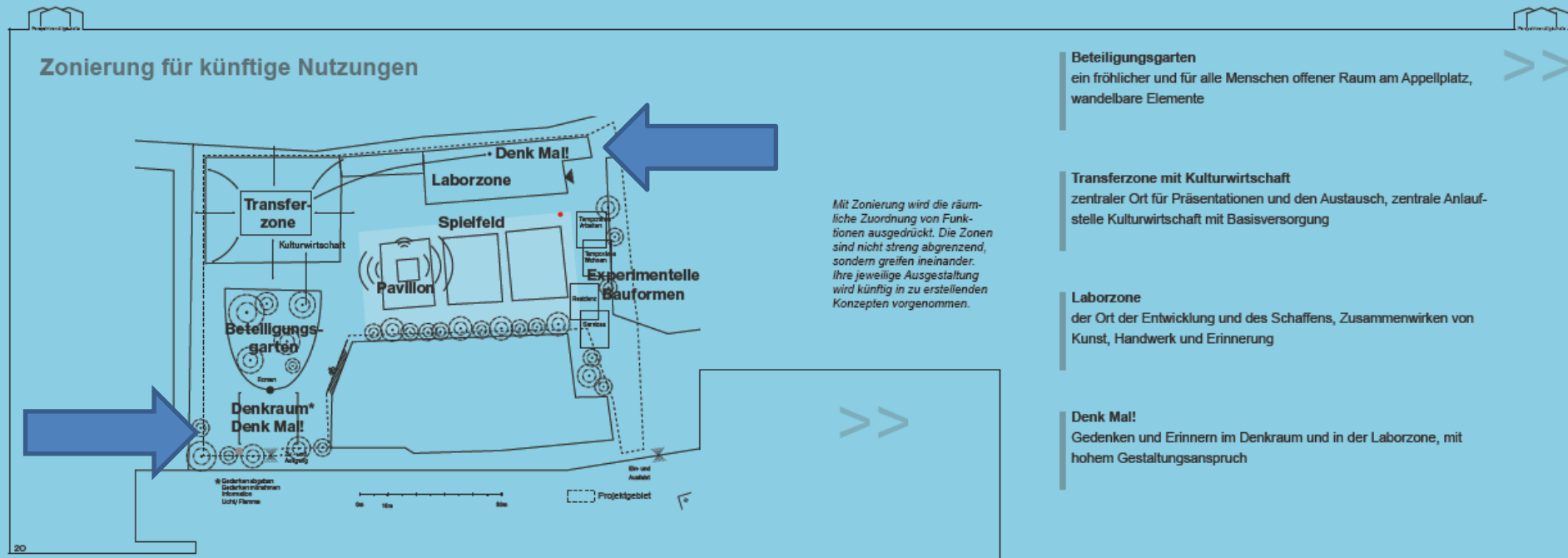


Foto: Ralf Lienert, 2024

## Sachverhalt

Der kombinierte Werk- und Kulturausschuss stellte die Vision (Leitlinien) für das Areal Allgäuhalle am 26.5.2025 vor.

Der Stadtrat beschloss sie am 24.7.2025.



## Lebendige Erinnerung

Die Erinnerung an den ursprünglichen Zweck und die missbräuchliche Verwendung als KZ-Außenstelle findet vor allem in zeitgemäßen und transformativen Formaten Ausdruck.

Präsentation zu den Leitlinien Areal Allgäuhalle, S. 19

## Weitere Beschlüsse

Der **Ausschuss für Kultur und Stadttheater** beschloss am **15.10.25**, dass die **Halle II/Kälberhalle** weiterhin mit **Themen der Erinnerungskultur bespielt** und eine langfristige Nutzung als Erinnerungslabor geprüft wird. Er empfahl eine kostenfreie Nutzung der Halle für den Themenbereich der städtischen Erinnerungskultur.

Am **30.6.25** beschloss der Ausschuss zudem einen **temporären Ausstellungsbetrieb** für den Marstall. D.h. für die Sonderausstellungen sind die Haushalts- und Personalmittel jedes Mal projektbasiert zu beantragen. Dieses Vorgehen kann auf Ausstellungen in der Halle II übertragen werden.

# Erinnerungslabor Kälberhalle

## Gemeinschaftsausstellungen:

19.06. bis 31.07.2026 in der Allgäuuhalle  
Kempten

Mit vier Ausstellungen werden am historischen Ort der Allgäuuhalle in Kempten, ehemals KZ-Außenlager, in einer Art Erinnerungslabor Wissen zur NS-Geschichte im südlichen Schwaben vermittelt, unterschiedliche künstlerische Positionen zur Diskussion gestellt und partizipative Zugänge zur NS-Diktatur erprobt.







Sonderausstellung "**Produkte der Vergangenheit. NS-Tatorte im Allgäu**" des Fotografen Fabio Scaturro



**Christian Hof „Dateneinsicht [1937]“**; im Fokus der künstlerischen Auseinandersetzung steht eine 100-seitige Kladde aus dem Jahr 1937/38

## Planungen für das Erinnerungslabor 2026 in der Halle II/Kälberhalle



**„80 Jahre Flucht, Vertreibung, Neuanfang in Kempten“**; Ausstellung des P-Seminars des Allgäu – Gymnasiums gemeinsam mit dem Fotografen Ralf Lienert

Wanderausstellung **„Stolen Memory“** von den Arolsen-Archives (größtes Archiv über Opfer und Überlebende des Nationalsozialismus) auf der Außenfläche

## **Ressourceneinsatz für die Bespielung der Halle II/Kälberhalle**

### **a. Finanzielle Auswirkungen:**

#### **Gelder eingestellt im Verwaltungshaushalt des Kulturamtes:**

3400.5300 Miete für Veranstaltungen

Ansatz 2026: 12.000 EUR

Miete für die Kälberhalle und Rasengitterfläche für 8 Wochen inkl. Auf- und Abbau

3400.6319 Sonstige Veranstaltungen

Ansatz 2026: 2.000 EUR

Vernissage

3400.6321 Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz 2026: 5.000 EUR

Grafik, Flyer, Plakate, Banner

3400.6556 Honorare

Ansatz 2026: 16.000 EUR

Honorar für die bauhistorische Untersuchung an der Kälberhalle.

3400.6580 Museumspädagogik

Ansatz 2026: 500 EUR

Führungen in der Ausstellung.

3400.7180 Ausstellungen

Ansatz 2026: 10.000 EUR

Für die Sonderausstellung selbst



## a. Personell-organisatorische Auswirkungen:

Da die Bespielung der Halle II/Kälberhalle ein zusätzliches Ausstellungsprojekt ist, müssen die Stunden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Servicepersonal aufgestockt werden.

- Befristete Stellenaufstockung um 3 Std./Woche für **Öffentlichkeitsarbeit**, vom 1.6.-31.7.26, EG 9a, --> **991 EUR**
- Befristete Stellenaufstockung um 4 Std./Woche für **digitale Vermittlung**, vom 1.6.-31.7.26, EG 9b, --> **1.325 EUR**
- Befristete Stellenaufstockung von **Verwaltungsstunden** um 10 h/Woche, 01.07.2026 bis 31.08.2026, EG 6 --> **2.756 EUR.**
- Kurzfristig Beschäftigte für **Servicepersonal**: --> **7.554 EUR**
- **Haustechniker**: Der Springer muss weiterhin zur Verfügung stehen.

**Total Personalkosten: 12.626 EUR**

## a. Personell-organisatorische Auswirkungen:

Da die Bespielung der Halle II/Kälberhalle ein zusätzliches Ausstellungsprojekt ist, müssen die Stunden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Servicepersonal aufgestockt werden.

- Befristete Stellenaufstockung um 3 Std./Woche für **Öffentlichkeitsarbeit**, vom 1.6.-31.7.26, EG 9a, --> **991 EUR**
- Befristete Stellenaufstockung um 4 Std./Woche für **digitale Vermittlung**, vom 1.6.-31.7.26, EG 9b, --> **1.325 EUR**
- Befristete Stellenaufstockung von **Verwaltungsstunden** um 10 h/Woche, 01.07.2026 bis 31.08.2026, EG 6 --> **2.756 EUR.**
- Kurzfristig Beschäftigte für **Servicepersonal**: --> **7.554 EUR**
- **Haustechniker**: Der Springer muss weiterhin zur Verfügung stehen.

**Total Personalkosten: 12.626 EUR**

## **Gutachten**

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater empfiehlt dem Personalausschuss, das benötigte Personal für das Erinnerungslabor 2026 in der Kälberhalle zur Verfügung zu stellen und das Geld dafür im Personalhaushalt vorzusehen.